

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.

Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.



Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

IV. Jahrgang.

*

Berlin, den 1. August 1880.

*

No. 15.

Inhalt: Bekanntmachung des Centralvorstandes. — Die Glashütter Uhrenfabrikation. — Chronometer-Untersuchungen auf der Sternwarte zu Kiel. II. — Die Elektrizität. I. — Schiebel's Fadensonnenuhr für Fenster. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Patent-Nachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Hiermit machen wir allen werthen Collegen sowie allen geehrten Gönnern der deutschen Uhrmacherschule die erfreuliche Mittheilung, dass am Montag den 9. August die Feier der Grundsteinlegung zum Schulgebäude in Glashütte stattfinden wird, und behalten uns vor, über die gegen alles Erwarten schnelle Förderung der Angelegenheit, in nächster Nummer zu berichten.

Für die Sammlung zum Schulaufonds sind folgende weitere Beiträge eingegangen, über welche wir hierdurch dankend quittiren.

Baar gingen ein:

Vom Verein München M. 307,50 (mit den bereits früher quittirten 40 M. theiligt sich München am Schulaufonds durch M. 347,50); Verein Hall in Württemberg M. 10; Berliner Uhrmachergehilfen-Verein M. 20; von den Herren Dürstein & Cie. in Dresden M. 100; W. Mathies in Osterode a. H. M. 3; E. Bode ebendasselbst M. 3; F. Hohmeyer in Alfeld M. 2; Bannier in Brome M. 3; Ungenannt R. M. 3; von 3 Mitgliedern des Wiesbadener Vereins: O. Rus in St. Goarshausen M. 5; Baumann in Bad Ems M. 6; Kayser in Neuwied M. 5; — M. 467,50. — Letzte Quittung M. 3055,79, demnach bis heute baar M. 3523,29.

Durch Zeichnung garantirt:

Vom Verein Osnabrück M. 60. Letzte Veröffentlichung nach Abzug der davon inzwischen baar eingegangenen Beträge M. 1783, demnach bis heute M. 1843. Gesamtbetrag M. 5366,29.

Nach den Mittheilungen vom Vorsitzenden des verehrlichen Aufsichtsrathes der Schule, Herrn M. Grossmann, sind in Glashütte selbst folgende Beiträge zum Schulaufonds eingegangen:

Von den Herren Raufer in Apolda M. 10; Verein junger Uhrmacher in Glashütte M. 40; Rühl in Zwickau M. 10; Weule in Bockenem M. 50; Grossisten-Verein in Leipzig M. 500; Mauth in Schwenningen M. 20; Annacker in Eisenach M. 3; Fischer in Wittingen M. 5; Grössmann in Mainburg M. 5; Zieglwalna in Erlangen M. 10; Bachschmid in Biel M. 20; Ungenannt in Libau (Russland) M. 3; Meffert in Salungen M. 16; Journal der Uhrmacherkunst M. 113,60; dito 1 fl. — M. 1,70; Redl in Kamenz M. 5; Pösgger in Krimmitschau M. 5; Hickmann in Bärenstein M. 5; Bischoff in Görlitz M. 3,20; Borré

und Berger in Magdeburg M. 50; May in Schwetzingen M. 10 (für eine Sendung Spargel); Lescow in Osnabrück M. 10; Baude in Louisville (Vereinigte Staaten Amerika) M. 20,60; Voigt in Odessa M. 3,20; Stöwer in Anclam M. 5; Wick in Cassel M. 5; Stockmann in Mühlhausen in Th. M. 5; Assmann in Glashütte M. 60; M. Grossmann do. M. 60; Lange & Söhne do. M. 60; Lindemann do. M. 50; für 19 Dz. Spiral-Zeitung. M. 4,75; 3 Personen für Lesen derselben M. 0,30; — M. 1169,65

Mithin beträgt die Gesamtsumme der Sammlung zum Schulaufonds bis heute M. 6535,94.

Herr M. Grossmann ersucht uns, hierbei die Mittheilung zu veröffentlichen, dass, wenn durch irgend welchen Zufall ein nach Glashütte geleisteter Beitrag nicht mit aufgeführt sein sollte, eine gefällige kurze Notiz darüber erbeten wird.

In unser Verzeichniss der nicht detaillirenden Herren Fabrikanten und Grossisten ist auf Grund einer abgegebenen schriftlichen Erklärung die Firma

C. Rieder in Hamburg

aufgenommen worden, und bitten wir um gefällige Beachtung derselben.

Der Central-Verbands-Vorstand.

gez. R. Stäckel.

Die Glashütter Uhrenfabrikation.

Wiederum ist der vaterländischen Uhrenindustrie eine ehrenvolle Anerkennung zu Theil geworden, und abermals hat sie einen Wettkampf mit der Concurrenz des Auslandes siegreich bestanden. Jeden deutschen Uhrmacher müssen die günstigen Erfolge, welche die ehrenwerthe Firma Lange & Söhne auf der Weltausstellung in Sidney durch ihre Fabrikate errungen hat, aufrichtig erfreuen. Sehen wir ab von der für den Uneingeweihten unerklärlich günstigen Beurtheilung der Fabrikate der amerikanischen Watch-Company, so haben die deutschen Taschenuhren den ersten Preis davongetragen.

Wir haben uns nicht die Aufgabe gestellt, wie es von den englischen und schweizer Fachblättern geschieht, kritisch zu untersuchen, ob der Ausspruch des Preisrichter-Collegiums der Sidneyer Weltausstellung in